

ZEIT **UND** FÜR KINDER UND IHRE FAMILIEN

Heft 20 | 2. Ausgabe 2020

10
Jahre

Zeitung für Kinder

Seite 6-7

Was ist
für mich
**Lange-
weile?**

Seite 4-5

„Träum dich weg“
Buchtipps der Stiftung Lesen

s.8

KuBiMobil
Kultur-Bildung-Mobilität

s.9

Elterntipps gegen
Langeweile

s.10

Liebe Kinder, liebe Familien,

Diese „Zeit(ung) für Kinder“ ist eine ganz besondere: Es ist die **20. Ausgabe!** Seit 10 Jahren stellt unsere fleißige Redaktion zweimal im Jahr spannende Themen für Euch zusammen und gestaltet farbenfrohe Seiten. Es ging schon um das Singen, das Lesen, leckeres und gesundes Essen, das Lernen anderer Sprachen und die vielen tollen Orte in unserer Region. Dabei gab es immer interessante Texte zum Lernen und Verstehen, knifflige Rätsel, schöne Bilder oder Basteltipps. Was gefällt Euch besonders an der „Zeit(ung) für Kinder“ und was können wir

besser machen? Wir freuen uns über Eure Hinweise unter zeitung-fuer-kinder@kreis-gr.de.

In dieser Ausgabe geht es aber nicht nur um unser Jubiläum, sondern auch um das Thema **Langeweile**. Wie sie sich anfühlt und was man dagegen tun kann, lest Ihr auf den nächsten Seiten. Wir wünschen Euch viel Spaß beim Lesen.

Euer Bernd Lange,
Landrat des Landkreises Görlitz



Impressum

Redaktionsleitung:
- Sven Mimus
Entwicklungsgesellschaft Niederschlesische Oberlausitz mbH (ENO mbH)

Redaktion:
- Ariane Archner · ENO mbH
- Nicole Blana · Hochschule Zittau/Görlitz
- Ramona Frinker · Netzwerkbüro Kinderschutz und Frühe Hilfen
- Saskia Heublein · ENO mbH
- Sandra Hüttig · Landkreis Görlitz, Amt für Kreisentwicklung
- Livia Knebel · Netzwerkstelle Kulturelle Bildung, Kulturraum OL-NS
- Stefan Walter · Landkreis Görlitz, Sachgebiet Integration
- Daniel Wiesner · Landkreis Görlitz, Jugendamt

Redaktionsschluss: 06. November 2020
Gestaltung: Katarzyna Krzyżanowska · ENO mbH
Druck: Digitaldruckerei Schleppers GmbH
Auflage: 10.000 Exemplare



Herzlichen Dank an alle Ermöglicher und befragten Kinder.

Alle Ausgaben finden Sie auch online auf zfk.landkreis.gr.

Lob, Kritik, Anregungen?
Ihre Meinung ist uns wichtig!
Schreiben Sie uns an zeitung-fuer-kinder@kreis-gr.de.



Bildnachweise

Titel - © Anke Thomass / Adobe Stock
Seite 2 - © bbgreg / Adobe Stock
Seite 3 - © Ardea-studi / Adobe Stock
Seite 4-5 - © Daniel Berkmann, © Ardea-studio, © Sirisak, © yusuf, © surachet99, © VectorMine / Adobe Stock
Seite 6-7 - © JungleOutThere, © elenvd, © owattaphotos / Adobe Stock
Seite 8 - © N.Savranska / Adobe Stock
Seite 9 - © KuBiMobil
Seite 10 - © KatyaKatya / Adobe Stock
Seite 11 - © Oberlausitzer Kreissportbund
Seite 12 - © SOMV, © Sparkasse

Alle in dieser Ausgabe verwendeten Personenbezeichnungen gelten generell für beide Geschlechter und sind nicht diskriminierend zu verstehen.

Interview mit Niklas und Nora

Wie leben, denken und fühlen Kinder im Landkreis Görlitz? Das können uns am besten die Kinder selbst sagen. Also haben wir Niklas (9 Jahre) und Nora (7 Jahre) aus Görlitz gefragt...



Hallo Nora und Niklas, stellt Euch bitte kurz vor.

Nora: Ich bin Nora und 7 Jahre alt. Zu meiner Familie gehören Niklas, meine Mama, mein Monchhichi und der Papa. Am meisten mag ich an meiner Familie, dass wir uns alle lieb haben. Wenn wir uns mal streiten, dann ist das nicht so schön.

Wie wohnt Ihr?

Niklas: Wir haben ein großes Haus.
Nora: Im Sommer bauen wir immer einen Pool auf, haben zwei Schaukeln und einen Kletterbaum.

Niklas: Und ein Baumhaus und ein Handballfeld.

Was macht Ihr am Sonntag?

Niklas: Sonntag ist meist unser Gartentag oder wir machen zusammen einen Ausflug.

Nora: Ich mache nicht so gern Gartenarbeit, ich spiele lieber mit unseren Nachbarn, die haben drei Kinder.

Niklas: Nora spielt immer mit den zwei Mädchen und ich mit dem großen Jungen.

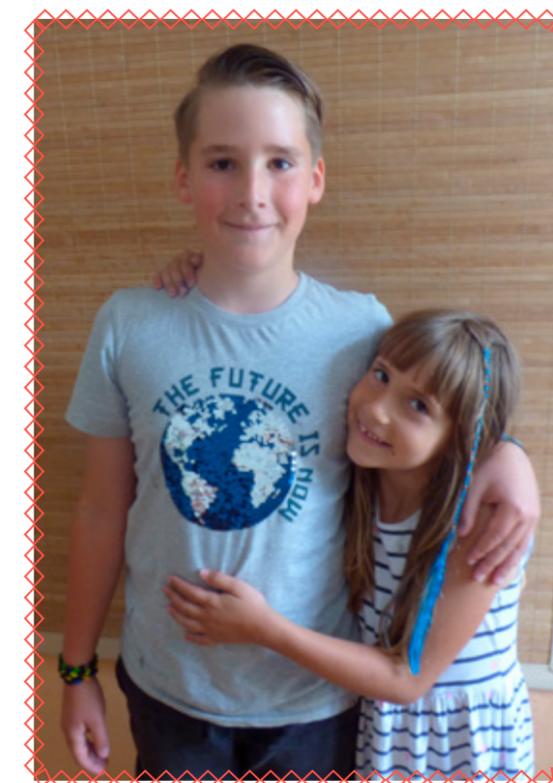
Erklärt mal, was Langeweile ist.

Nora: Langeweile ist, wenn dir langweilig ist und du nicht weißt, was du machen sollst.

Niklas: Ja, wenn niemand so richtig mit dir spielt, oder du keine Idee hast, was du machen kannst.

Wo und wann habt Ihr am meisten Langeweile?

Niklas: Wenn wir zur Oma fahren. Aber auf der Fahrt



„Langeweile ist, wenn dir langweilig ist und du nicht weißt, was du machen sollst.“

Spielst Du Handball?

Niklas: Ja, im Verein. Ich gehe jeden Dienstag und Donnerstag zum Handballtraining. Ich habe auch zwei Jahre Fußball gespielt, aber dann hat mir das nicht mehr so viel Spaß gemacht.

Nora: Ich war mal einen Tag beim Fußball, aber das hat mir keinen Spaß gemacht. Und früher habe ich Ballett gemacht, hatte dann aber auch keinen Spaß mehr daran.

Habt Ihr zu Hause einen Lieblingsplatz?

Niklas: Zu Hause oben in meinem Bett.

Nora: Bei mir das ganze Zimmer und das kleine Häuschen, das ich zum Geburtstag bekommen habe.

Niklas: Da höre ich am liebsten „Die drei ???“

Nora: Und dann komme ich immer dazu und höre mit zu.

Niklas: Ja, da kommt sie immer und kuschelt sich unauffällig mit in mein Bett.

kriegen wir das meist gut hin, dann hören wir zum Beispiel Hörbücher.

Nora: Oder Nikki nimmt seine Bücher mit.

Niklas: Ja und ich habe jetzt angefangen, eine Geschichte zu schreiben.

Wie fühlt Ihr Euch, wenn Ihr Langeweile habt?

Beide: Wir sind eher zappelig und unruhig und wollen unbedingt etwas tun.



Landkreis Görlitz

Wir haben über 100 Kinder befragt

das Alter der Kinder
4 5 6 7 8 9 10 11 12

Erklär' doch mal bitte, was ist Langeweile?

62 Ich kann das nicht so genau beantworten, weil das Wort klingt so komisch.

Mein Bruder spielt immer das, was er möchte und ich kann nicht mitspielen.

61 ... wenn etwas lange dauert.

Wenn für mich niemand da ist und ich nicht weiß, was ich machen soll.

Wenn man keine Freunde hat und zu Hause rumsitzt und wenn die Eltern einen zum Aufräumen zwingen.

die befragten Kinder

Wo und wann hast Du am meisten Langeweile?

- 52 zu Hause
- 12 wenn ich allein bin
- 7 beim Rumsitzen und Warten
- 5 auf langen Autofahrten
- 5 bei den Großeltern
- 4 beim Fernsehen
- 4 beim (Mittags-)Schlafen
- 3 Ich habe gar keine Langeweile.
- 1 eigentlich fast immer

Wie fühlst Du Dich dann?

- 55 ruhig und denke an alles Mögliche
- 27 eher zappelig
- 21 sehr angespannt und hilflos
- 20 müde und träge

Und wie fühlst Du Dich dann? Male Deinen Gesichtsausdruck.

Wenn ich Langeweile habe, geht es mir so ...

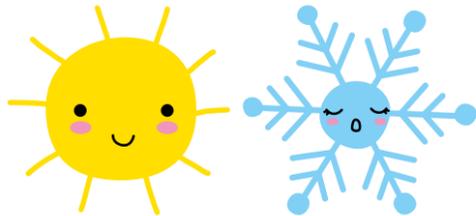
Was machst Du, wenn Du Langeweile hast?

* Meinen Anti-Stress-Ball benutzen. Dann denke ich mir einen Liedtext aus. Ich schaue, wie die Wolken am Himmel schweben. Ich singe dann Lieder von Roland Kaiser.



10 Jahre – 20 Ausgaben ZEIT FÜR KINDER UND IHRE FAMILIEN

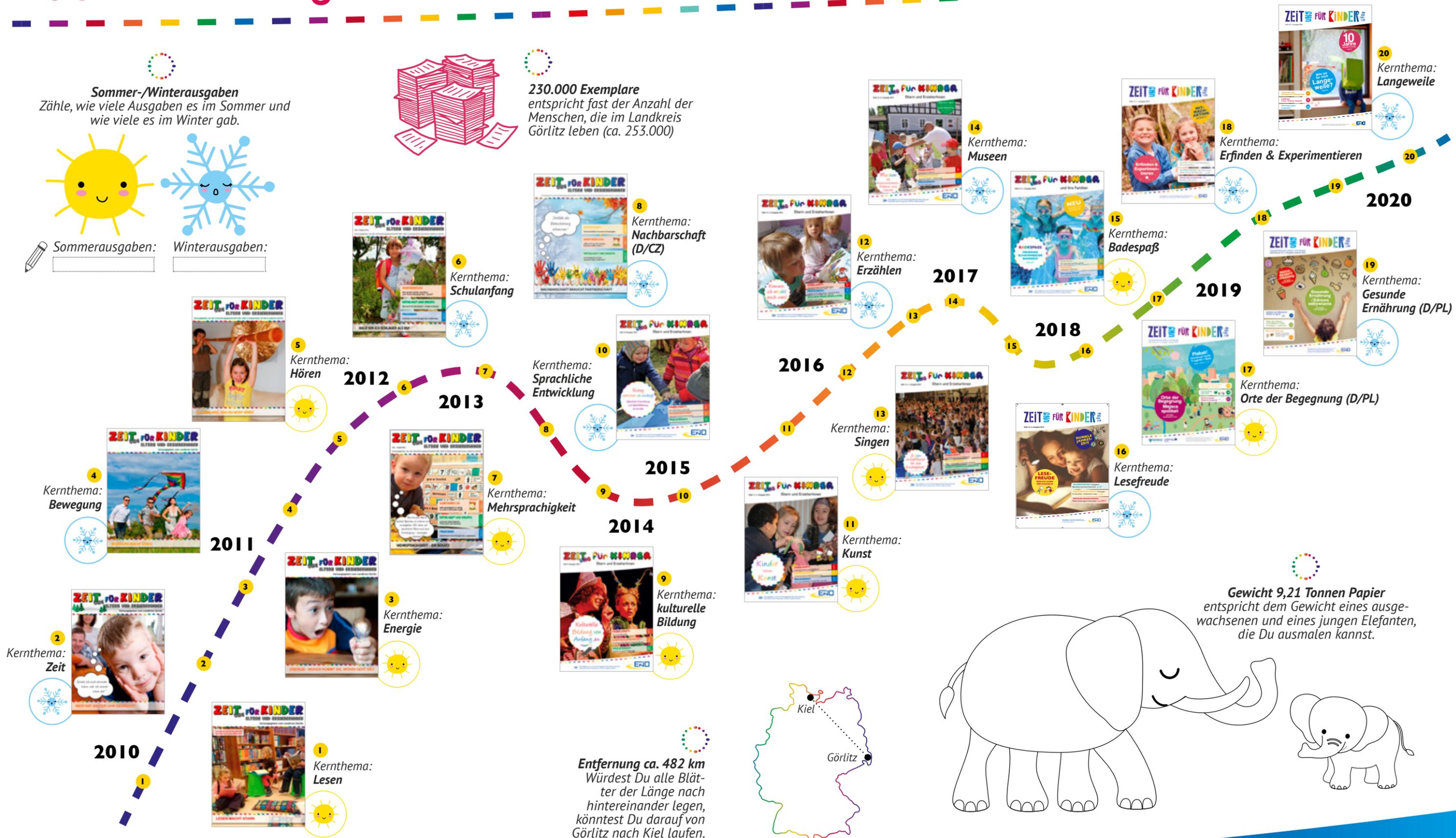
Sommer-/Winterausgaben
Zähle, wie viele Ausgaben es im Sommer und wie viele es im Winter gab.



Sommerausgaben:
Winterausgaben:



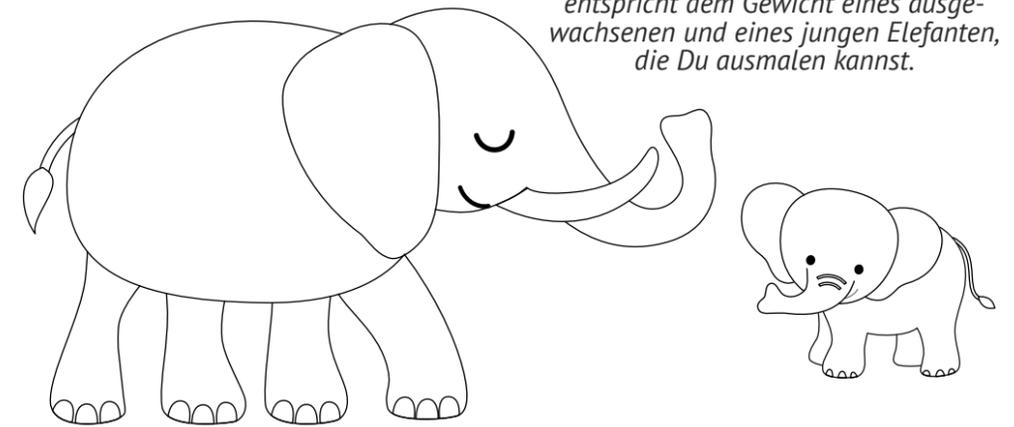
230.000 Exemplare entspricht fast der Anzahl der Menschen, die im Landkreis Görlitz leben (ca. 253.000)



Entfernung ca. 482 km
Würdest Du alle Blätter der Länge nach hintereinander legen, könntest Du darauf von Görlitz nach Kiel laufen.



Gewicht 9,21 Tonnen Papier entspricht dem Gewicht eines ausgewachsenen und eines jungen Elefanten, die Du ausmalen kannst.



Träum dich weg!

Abenteuer in den eigenen vier Wänden



Um die Wette schwimmen, davonfliegen, auf Dschungelsafari gehen – all das ist derzeit nicht möglich? Aber ja doch! Zilly und Zingaro, Hector und Holunda, Hugo und Big Dschi und viele andere entführen Klein und Groß in fremde Welten.

Kitakinder werden staunen, wie sich der heimische Garten mit Magie und Zauberei in ein geheimnisvolles Labyrinth verwandelt, ein Besen alles durcheinanderbringt und der Urwald im Kinderzimmer lebendig wird. Für Schulkinder, die schon selbst lesen können, geht es ebenfalls auf Abenteuerreise: mit Merle und Finn in einer ganz besonderen Schule, Steven und Piet in einer durchgeknallten Käfer-Jäger-Geschichte und mit Felix bei den Galactic Games. Die Empfehlungen der Stiftung Lesen wollen begeistern, ablenken und die Langeweile verscheuchen. Gerade für Eltern mit jüngeren Kindern bieten Geschichten eine willkommene Abwechslung, regen zu Gesprächen jenseits von Hausaufgaben, Händewaschen und Abstandhalten an und strukturieren den Tag. Und zum Glück haben Buchläden und Bibliotheken geöffnet – so kann bei großem Lesehunger rasch für Nachschub gesorgt werden.*



Valerie Thomas
Illustration: Korky Paul
Übersetzung: Ulli und Herbert Günther
Zilly und Zingaro. Die Krabbeltier-Safari
Beltz & Gelberg
ISBN 978-3-407-81251-3
30 S. | 12,95 € | 2020
ab ca. 3 Jahren



Martina Baumbach
Illustration: Imke Sönnichsen
Die Tierwandler. Unser Lehrer ist ein Elch
Thienemann
ISBN 978-3-522-18538-7
192 S. | 9,99 € | 2020
ab ca. 8 Jahren



Christin Schill
Illustration: Anke Hennings-Huep
Hector und Holunda. Wirklich zauberlich und wundersam verhext
Carlsen Verlag
ISBN 978-3-551-51094-5
144 S. | 16,00 € | 2019
ab ca. 5 Jahren



Falk Holzapfel
Böse Brummer. Die verbotene Zone
Loewe Verlag
(Reihe Loewe WOW!)
ISBN 978-3-7432-0580-2
160 S. | 12,00 € | 2020
ab ca. 9 Jahren



Lena Hach
Illustration: Kai Schüttler
Hugo und Big Dschi
Beltz & Gelberg
ISBN 978-3-407-75551-3
69 S. | 9,95 € | 2020
ab ca. 7 Jahren



Karl Olsberg
Illustration: Kaja Reinki Ron Lipkowski
Galactic Gamers. Der Quantenkristall
Loewe Verlag
ISBN 978-3-7432-0582-6
240 S. | 9,95 € | 2020
ab ca. 10 Jahren

Einfach vorlesen!

Das kostenfreie Angebot der Deutsche Bahn Stiftung und der Stiftung Lesen veröffentlicht wöchentlich drei Vorlese-Geschichten auf der Website www.einfachvorlesen.de – eine für Kinder ab 3, eine für Kinder ab 5 und eine für Kinder ab 7 Jahren.



Die Geschichten können auf dem Tablet, Smartphone und dem Desktop-Rechner gelesen oder ausgedruckt werden.



Wie kommt die Kultur zu mir?

Wie kann man sich Kultur in die eigenen 4 Wände holen? Wie kommt die Kultur zu mir? Die einfachste Möglichkeit, wie Du Kultur direkt zu Dir nach Hause holen kannst, ist Bücher zu lesen. So kannst Du aussuchen, was Dich interessiert und dann in verschiedene Welten eintauchen – ganz egal, wo Du bist.



Aber auch über das Internet gibt es viele Kultur-Angebote, an denen Du von zu Hause aus teilnehmen kannst. Hier ein Paar Beispiele:



Virtueller Museumsrundgänge durch die SOMV-Museumshäuser:
museum-oberlausitz.de/index.php/museumswelten/digital



Digitale Angebote der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden:
skd.museum/vermittlung/programmreihen/digitale-angebote



Virtueller Museumsrundgang durch das Senckenberg-Museum Görlitz:
museumgoerlitz.senckenberg.de/de/museum-digital



Digitale Theaterangebote in Sachsen:
mdr.de/kultur/empfehlungen/digitales-theater-in-corona-zeiten-100.html



Virtueller Rundgang durch das Kulturhistorische Museum Zittau:
zittau.de/de/node/239851



Digitale Angebote des Sorbischen Museums Bautzen:
sorbisches-museum.de/digitale-angebote

Wenn es das nicht gibt, wie komme ich dann zur Kultur?

Hier gibt es einen Tipp, wie Ihr mit der Schulklasse leicht zur Kultur kommt, wenn Ihr das Schulgebäude mal verlassen wollt: Es gibt ein Projekt, das heißt „KuBiMobil“ und damit können zum Beispiel Kitas, Schulklassen und Hortgruppen leichter und günstiger zu Kulturangeboten fahren – auch wenn sie mal etwas weiter weg liegen. Du kannst mit Deiner Klasse zum Beispiel ins Theater, ins Museum, in den Tierpark, ins Kino oder in die Bibliotheken fahren. „KuBiMobil“ übernimmt dann einen großen Teil der Fahrtkosten, so

muss jeder nur noch 2 € für die gesamte Fahrt zahlen und Ihr könnt zum Beispiel einen großen Bus für die Klassen mieten. Der Bus holt Euch dann an der Schule ab und fährt direkt zur Kultur. „KuBiMobil“ arbeitet mit vielen Kulturstätten in den Landkreisen Görlitz und Bautzen zusammen, die spannende Angebote für Kinder haben. Sprecht doch mal Eure Eltern oder Lehrer auf das „KuBiMobil“ an, wenn Ihr mit Eurer Klasse oder Hortgruppe mal eine Fahrt ins Theater, Museum oder den Tierpark usw. machen wollt.

„KuBiMobil“

Hier ist das KuBiMobil mit seinem neuen Sitz zu finden: Otto-Müller-Straße 7, Zimmer 207, 02826 Görlitz. Weitere Informationen unter www.kubimobil.de.



Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.



* Quelle: Pressemitteilung © Stiftung Lesen | 23.04.2020 | stiftunglesen.de

Elterntipps gegen Langeweile

„Unsere Kinder haben verschiedene Spielsachen, welche wir von Zeit zu Zeit auch mal wegräumen und dann bei Aufkommen von Langeweile auch mal wieder hervor-räumen. Ansonsten sind wir viel draußen in der Natur oder in unserem Garten, da gibt es immer etwas oder jemanden zu entdecken.“

Lysann H., Görlitz
2 Kinder – 2 und 1 Jahr(e)

„Mir ist so langweilig“, höre ich oft unsere Große sagen. Aber eigentlich macht es nur kurz etwas Mühe, zum Beispiel die Inlineskates oder das Fahrrad aus dem Schuppen zu holen und schon ist die Langeweile vorbei. Wir spielen auch liebend gern Federball, mit kindgerechten Regeln natürlich. Den Kindern fällt dann doch immer etwas ein.“

Yvonne H., Oderwitz
3 Kinder – 7, 3 und 1 Jahr(e)

„Bei zum Glück selten aufkommender Langeweile lenke ich Victorias Aufmerksamkeit auf die Geräusche, die uns umgeben. Bei Interesse suchen wir dann die Quelle oder diskutieren, was es sein könnte.“

Fanny M., Zittau
1 Kind – 4 Jahre

„Kinder müssen sich auch mal langweilen. Ich mache dann auch mal zusammen Ordnung im Kinderzimmer. Die Kinder finden dabei wieder so viele tolle Dinge zum Spielen, schon ist die Langeweile vergessen.“

Maren L., Eibau
4 Kinder – 13, 10, 6 und 3 Jahre

„Langeweile gibt es in diesem Alter nicht wirklich. Es ist einfach alles interessant und muss erforscht werden.“

Michael G., Görlitz
1 Kind – 1 Jahr

„Das Kind einfach auch mal allein mit der Langeweile zurechtkommen lassen.“

Daniela H., Görlitz
3 Kinder – 9, 5 und 1 Jahr(e)

Gegen Langeweile – der Familienzeit-Kalender



In separaten Ausgaben in den Regionen Weißwasser/Niesky, Görlitz und Löbau/Zittau steht er Familien für die Planung einer interessanten und unterhaltsamen Freizeitgestaltung zur Verfügung. Ihr findet den Familienzeit-Kalender in Kitas, öffentlichen Einrichtungen, in Vereinen sowie Kinder- und Jugendtreffs. Online ist er ebenfalls abrufbar unter fzk.landkreis.gr

Sport im Unbezahlbarland

Bei uns im Unbezahlbarland gibt es viel Platz zum Spielen und Toben vor der Haustür. Noch mehr Spaß kann es machen, wenn Kinder gemeinsam mit anderen regelmäßig in einem Verein Sport treiben. Wie finden die kleinen Sportler den passenden Verein und welche Erfahrungen machen sie beim Training? Mehr dazu gibt es auf dieser Seite.



Der richtige Sport für Ihre Kinder

Der Drang zur Bewegung schlummert in vielen Kindern. Es ist ihnen ein tiefes Bedürfnis zu laufen, zu spielen, zu toben und mit anderen Kindern aktiv zu sein. Die Freude daran kann hervorragend genutzt werden, um Kinder im Kindergartenalter zum regelmäßigen Sporttreiben zu bewegen. „Als erstes sollten Eltern herausfinden, welche Sportart die Kinder gern ausüben wollen“, empfiehlt Marko Weber-Schönherr. „Die Auswahl dafür ist groß“, freut sich der Geschäftsführer des Oberlausitzer Kreissportbundes (OKSB). Der Dachverband betreut im Landkreis 350 Vereine mit insgesamt circa 41.000 Mitgliedern. 12.000 davon sind Kinder und Jugendliche. Für den Einstieg in den regelmäßigen Trainingsbetrieb empfiehlt sich die Wahl eines Sportvereins in Wohnortnähe. Auf der Website des Kreissportbundes können alle Vereine nach Ort und Sportart selektiert werden. Auch die Broschüre „Komm in den Sportverein“ liefert einen umfassenden Überblick zu Vereinen in der Nähe. „Es empfiehlt sich, vorher anzufragen, wann das Kind zum Probetraining kommen kann“, rät Marko Weber-Schönherr. Sportarten wie Schwimmen, Tanzen oder Turnen können schon von kleinen Kindern gut trainiert werden. Andere Sportarten wie Volleyball, Gewichtheben oder Handball erfordern bereits andere körperliche Voraussetzungen. Mit dem Sporttreiben kann jedoch auch in diesen Vereinen bereits begonnen werden. „Je jünger das Kind, umso weniger sportart-spezifisch ist das Training“, erläutert Marko Weber-Schönherr. „Das Training liefert die Grundlagen für Ausdauer, Geschicklichkeit und allgemeine Fitness und schafft einen schrittweisen Einstieg in die jeweilige Sportart.“

Mira, 6 Jahre aus Görlitz

Eigentlich wollte ich ja Ballett tanzen. Doch Mama hat gesagt, Gewichtheben ist besser



für mich. Mir gefällt der Sport sehr gut. Da kann ich stark werden und viele Muskeln bekommen. Wir laufen und springen viel. Unser Trainer bringt uns ganz viel bei. Wir lernen, wie schwer die Hanteln sind. Ich kann schon fünf Kilo heben. Bald will ich das schwerste Gewicht hochheben können. Da muss ich aber noch viel üben. Mein Bruder war auch Gewichtheber. Mädchen können das auch. Das will ich allen zeigen. Ich habe mal bei den großen Gewichthebern zugehört. Wenn die Gewichte wieder auf den Boden knallen, ist es total laut. Wir üben jetzt schon, die Stangen an den Hals zu halten. Das ist anstrengend. Manchmal ist uns auch warm und wir schwitzen. Da müssen wir in der Pause viel trinken. Ich mag die anderen Kinder hier. Wir sind alle Freunde.

Felix, 6 Jahre aus Görlitz

Ich mag es, rumzutoben und zu rennen. Mit Mama und Papa fahren wir manchmal mit dem Fahrrad an den Berzdorfer See. Deshalb wollte ich unbedingt richtig Sport machen. Mein großer Bruder spielt Fußball. Das macht mir aber keinen Spaß. Ich habe mal die Gewichtheber gesehen. Die haben total viele Muskeln. So möchte ich mal sein. Deshalb übe ich jetzt schon ganz viel. Zweimal in der Woche gehe ich zum Training. Unser Trainer ist cool. Wir üben oft mit den Hanteln. Es gibt viele Übungen mit den Armen und wir spielen viel. Mit den anderen Kindern verstehe ich mich gut. Hier macht es mir viel Spaß.



Ackerbürgermuseum
Reichenbach

Granitabbbaumuseum
Königshainer Berge

Schloss Krobnitz

Schloss Königshain

Dorfmuseum
Markersdorf

Schlesisch-Oberlausitzer
Museumsverbund

Langeweile?

Museum macht Spaß!

 OberlausitzMuseum
 #somuseumsverbund
www.museum-oberlausitz.de



Genau mein Ding.



spk-on.de/jugendgirokonto

**Immer da, wo ich bin:
mein Konto.**

Unser Jugendgirokonto gibt es für alle von Geburt an bis zum 23. Geburtstag - kostenfrei und mit Banking-App für Handy oder Tablet. Was beim Jugendgirokonto alles für dich drin ist, findest du auf spk-on.de/jugendgirokonto.

 Sparkasse
Oberlausitz-Niederschlesien